

Janusz-Korczak-Spiel „Person(ality)“

by Andrea Ziegler, www.azjk.de/az

Das folgende Spiel dient der Wiederholung und/oder der Generierung von Wissen über Janusz Korczak, und kann die Gruppendynamik und Meinungsbildung der Klasse positiv beeinflussen. Es ist mit allen Klassen spielbar, muss aber entsprechend der Klassensituation angepasst werden - durch das Aussortieren oder Ergänzen von Karten.

Wissen wiederholen oder generieren

Soll das Spiel zum Generieren von Wissen eingesetzt werden, so erhalten die Schüler/innen zu Beginn einen Informationstext und ausreichend Zeit, diesen zu lesen. Es steht im Ermessen des/der Lehrenden, ob sich die Schüler dabei Notizen machen dürfen. Ebenso ist es möglich, die Schüler bei jeder Wissensfrage 30 Sekunden nach der Antwort im Text suchen zu lassen.

Wird das Spiel zur Wiederholung eingesetzt, kann dieser Schritt entfallen.

Ziel des Spieles

Im Spiel existiert ein Stapel mit „Lebenslaufkarten“. Auf jeder dieser nummerierten Karten ist ein Teil des Korczak’schen Lebenslaufes abgedruckt. Ziel des Spieles ist es, möglichst viele zusammenhängende Teile des Lebenslaufes zu sammeln. Das Spiel endet entweder, wenn ein Spieler einen kompletten Lebenslauf gesammelt hat, oder zu einem vorher vereinbarten Zeitpunkt. Im zweiten Fall gewinnt, wer am meisten zusammenhängende Lebenslaufkarten vorweisen kann. Jede einzelne Karte existiert dreimal.

Spielfeld und Spielablauf

Das Spielfeld besteht aus einzelnen Karten, die zusammenhängend auf dem Tisch ausgelegt werden (dabei dürfen gern unterschiedliche Wege entstehen).

Neben das Spielfeld wird ein Stapel Wissenskarten, ein Stapel Aktionskarten, ein Stapel Ereigniskarten, ein Stapel Stellungnahmenkarten und ein Stapel mit Lebenslaufkarten gelegt.

Gespielt wird in Kleingruppen von drei bis sechs Spieler/innen. Jede/r Schüler/in hat eine Spielfigur, würfelt, läuft entsprechend der Augenzahl in eine beliebige Richtung und zieht eine Karte entsprechend dem Feld auf dem er/sie landet. Bei Leer-Feldern geschieht nichts. Zu Beginn setzt jede/r Schüler/in ihre/seine Spielfigur auf ein Leer-Feld ihrer/seiner Wahl, das ihm/ihr als Startfeld dient. Wer an der Reihe ist, kann sich die Laufrichtung frei wählen. Die Augenzahl kann jedoch nicht aufgeteilt werden (es ist also verboten beim Wurf einer fünf, drei nach vorne und zwei zurück zu laufen).

Als Lohn für richtig beantwortete Fragen/Aufgaben erhalten die Schüler/innen Lebenslaufkarten (s.u.).

Es ist auch möglich, das Spiel im Klassenverband zu spielen und Mannschaften gegeneinander antreten zu lassen. In diesem Fall sollte sich die Lehrkraft um das Kartenziehen kümmern. Bei den Stellungnahmen und Aktions-Karten wird in diesem Fall so verfahren, dass die Mannschaft eine Person aus ihrer Mitte bestimmt, die den Begriff darstellt bzw. sich einschätzen lässt. Die Mannschaft rät, bei Erfolg erhält sie eine Lebenslaufkarte. (Variante für unruhige Klassen: Bei Erfolg erhält die Gruppe 2 Lebenslaufkarten, bei Misserfolg erhält jede andere Gruppe, die während des Ratevorgangs absolut still war, eine Lebenslaufkarte als Belohnung)

Handeln mit Lebenslaufkarten

Wer an der Reihe ist, hat die Möglichkeit, nach seinem Zug mit anderen Spielern zu handeln und Spielfeldkarten zu tauschen. Es können sowohl Lebenslauf- als auch Ereigniskarten als

„Ware“ gehandelt werden. Es kann jeweils nur mit dem Spieler gehandelt werden, der an der Reihe ist. Ein Handel zwischen anderen Spielern ist verboten.

Die Karten

Wissenskarten

Die Wissenskarten werden immer vom rechten Nachbarn des Spielers gezogen und vorgelesen, da auf den Karten nicht nur die Fragen, sondern auch die Antworten stehen. Kann der/die Spieler/in die Frage beantworten, erhält er eine Lebenslaufkarte vom Stapel.

Aktionskarten

Es gibt drei unterschiedliche Formen von Aktionskarten. Der/die Spieler/in muss je einen Begriff darstellen, den die Gruppe zu erraten hat. Folgende Darstellungsformen sind unter den Aktionskarten vorhanden:

- Tabu – der Begriff muss erklärt werden
- Pantomime – der Begriff muss pantomimisch dargestellt werden
- Montagsmaler – der Begriff muss gezeichnet werden

Sowohl der/die Spieler/in, der an der Reihe ist, als auch derjenige, der den Begriff errät, erhalten eine Lebenslaufkarte vom Stapel. Für einen Begriff ist maximal eine Minute Zeit.

Ereigniskarten

Die Ereigniskarten erklären sich selbst und müssen an dieser Stelle nicht besonders erklärt werden. In der Regel können Ereigniskarten aufgehoben werden. Ereigniskarten, die sofort eingesetzt werden müssen, sind mit dem Vermerk „sofort spielen“ gekennzeichnet. Ereigniskarten können in beliebiger Anzahl von der Person eingesetzt werden, die an der Reihe ist. Lediglich Karten, die einen Angriff abwehren oder den Spieler angreifen, der an der Reihe ist, können außer der Reihe gespielt werden.

Die Lebenslaufkarten

Im Stapel der Lebenslaufkarten befinden sich insgesamt 3 komplette Lebensläufe des Janusz Korczak.

Die Spieler erhalten Lebenslaufkarten als Belohnung für gelöste Aufgaben. Sie ziehen diese zufällig vom Stapel und können nicht auswählen. Ist ein Spieler an der Reihe, kann er mit anderen Spielern handeln und Karten tauschen.

Bei der Auswertung am Ende des Spieles zählen nur lückenlos zusammenhängende Lebenslaufteile. Wer den längsten zusammenhängenden Teil oder einen kompletten Lebenslauf vorweisen kann, hat gewonnen.

Stellungnahme

Bei den Stellungnahmen-Karten geht es darum, ein Gespür dafür zu entwickeln, dass es die Probleme, denen Janusz Korczak gegenüber stand auch heute noch gibt und uns alle betrifft, denn Diskriminierungen und Armut sind im Umfeld vieler Kinder zu finden, teilweise ohne dass diese es wahrnehmen.

Die Karten werden vom rechten Nachbarn gezogen. Er liest die Karte vor (z.B. Stell dir vor, du hast 10 000 Euro, die du zu einem einzigen Zweck spenden möchtest. Für was würdest du dich entscheiden? A) ein Entwicklungshilfeprojekt zur Trinkwassergewinnung in Äthiopien B) das örtliche Asylbewerberheim C) die Renovierung einer Seniorenbegegnungsstätte in Bulgarien D) Ein Missionsprojekt in Südamerika). Hat der rechte Nachbar die Frage gestellt, schreibt der Befragte seine Entscheidung auf. Nun versucht der Nachbar die richtige Antwort zu erraten. Rät er richtig, erhalten beide eine Lebenslaufkarte. Rät er falsch bekommt keiner etwas.

Bei Fragen, bei denen sich die Partner auf einer Skala einschätzen müssen, darf der Ratende um einen Punkt daneben liegen (z.B. Was denkst du: auf einer Skala von eins bis zehn – wie geizig bist du?).

Das Spiel auf die Klasse anpassen oder erweitern

Um das Spiel auf eine Klassensituation anzupassen, können beliebig Karten aussortiert und ergänzt werden. Des Weiteren ist es möglich, andere bedeutende Persönlichkeiten in das Spiel zu integrieren. Es bedarf lediglich der Lebenslauf-, Wissens-, und Aktionskarten zu der gewählten Persönlichkeit. Um diese Option offen zu halten, steht auf diesen Karten auch jeweils die große Überschrift „Janusz Korczak“. So wird für Schüler/innen bei einem erweiterten Spiel deutlich, auf welche Persönlichkeit sich die Frage bezieht.

Ereigniskarten (2x drucken pro Spielsatz)

<p style="text-align: center;">Ereignis</p> <p style="text-align: center;">Hellseher/in</p> <p>Wenn du diese Karte vor dem Würfeln ausspielst, kannst du deine Augenzahl vorhersehen.</p>	<p style="text-align: center;">Ereignis</p> <p style="text-align: center;">Hellseher/in</p> <p>Wenn du diese Karte vor dem Würfeln ausspielst, kannst du deine Augenzahl vorhersehen.</p>
<p style="text-align: center;">Ereignis</p> <p style="text-align: center;">Raub</p> <p>Du darfst bei der Person mit den meisten Lebenslaufkarten eine der Karten ziehen.</p>	<p style="text-align: center;">Ereignis</p> <p style="text-align: center;">Raub</p> <p>Du darfst bei der Person mit den meisten Lebenslaufkarten eine der Karten ziehen.</p>
<p style="text-align: center;">Ereignis</p> <p style="text-align: center;">Abwehr</p> <p>Mit dieser Karte kannst du Angriffe jeglicher Art abwehren.</p>	<p style="text-align: center;">Ereignis</p> <p style="text-align: center;">Abwehr</p> <p>Mit dieser Karte kannst du Angriffe jeglicher Art abwehren.</p>

<p style="text-align: center;">Ereignis</p> <p style="text-align: center;">Abwehr</p> <p>Mit dieser Karte kannst du Angriffe jeglicher Art abwehren.</p>	<p style="text-align: center;">Ereignis</p> <p style="text-align: center;">Spielfeldvariation</p> <p>Du darfst das Spielfeld um bauen und dabei maximal 12 Karten verändern. Felder, die gerade besetzt sind, verändern ihre Position mit samt der Figur.</p>
<p style="text-align: center;">Ereignis</p> <p style="text-align: center;">Setz den andern!</p> <p>Wenn du diese Karte vor dem Wurf eines/anderen Spielers/in ausspielst, darfst du ihn/sie auf ein beliebiges Feld des Spielfeldes setzen. Er/Sie muss dann tun, was dort steht.</p>	<p style="text-align: center;">Ereignis</p> <p style="text-align: center;">Setz den andern!</p> <p>Wenn du diese Karte vor dem Wurf eines/anderen Spielers/in ausspielst, darfst du ihn/sie auf ein beliebiges Feld des Spielfeldes setzen. Er/Sie muss dann tun, was dort steht.</p>
<p style="text-align: center;">Ereignis</p> <p style="text-align: center;">Sofort einsetzen!</p> <p>Verschenke eine deiner Lebenslaufkarten an die Person mit den wenigsten Lebenslaufkarten.</p>	<p style="text-align: center;">Ereignis</p> <p style="text-align: center;">Sofort einsetzen!</p> <p>Verschenke die Hälfte deiner Ereigniskarten an andere Spieler/innen.</p>
<p style="text-align: center;">Ereignis</p> <p style="text-align: center;">Sofort einsetzen!</p> <p>Verschenke je eine Lebenslaufkarte an deine/n rechte/n und linke/n Nachbar/in.</p>	<p style="text-align: center;">Ereignis</p> <p style="text-align: center;">Wunschpartner/in</p> <p>Bei Karten, die eigentlich von deiner/m rechten Nachbar/in gezogen werden, darfst du beim Spielen dieser Karte einmalig eine andere Person auswählen.</p>

Ereignis

Sofort einsetzen!

Mische den Stapel mit den Wissenskarten.
Bereits verwendete Karten werden dabei mit
untergemischt!

Ereignis

Sofort einsetzen!

Mische jeden einzelnen Kartenstapel.
Bereits verwendete Karten werden dabei
wieder mit untergemischt.

Wissens-Karten zu Janusz Korczak (1x drucken pro Spielsatz)

Janusz Korczak

Wissen

Warum herrscht Unsicherheit darüber, ob Korczak im Jahr 1878 oder 1879 geboren wurde?

Antwort: Weil sein Vater viele Jahre versäumte, sich um eine Geburtsurkunde zu kümmern und so das genaue Jahr in Vergessenheit geriet.

Janusz Korczak

Wissen

Janusz Korczak ist ein Pseudonym, das er sich selbst gab. Unter welchem Namen wurde er geboren?

Antwort: Henryk Goldszmit

Janusz Korczak

Wissen

In seiner Zeit als Arzt behandelte Korczak die Kinder armer Familien umsonst. Woher nahm er das Geld dazu?

Antwort: Als geschätzter Arzt konnte er es sich leisten, bei reichen Familien sehr hohe Honorare zu erheben. Das Geld verwendete er, um arme Kinder umsonst zu behandeln.

Janusz Korczak

Wissen

In welcher Stadt lebte und arbeitete Janusz Korczak? Es ist außerdem seine Geburtsstadt.

Antwort: Warschau

Janusz Korczak

Wissen

Im Jahr 1911 gibt Korczak den Arztberuf auf. Warum?

Antwort: Er möchte sein Leben ganz den verwaorlosten Kindern Warschaus widmen. Er gründet das Waisenhaus Dom Sierot.

Janusz Korczak

Wissen

Im Jahr 1940 musste Korczak mit allen seinen Waisenhauskindern und dem gesamten Personal umsiedeln. Wohin?

Antwort: Ins Warschauer Ghetto

Janusz Korczak

Wissen

Wie heißt das Vernichtungslager in das Korczak samt den 200 Waisenkindern und des Waisenhauspersonals, von den Nazis gebracht wird?

Antwort: Treblinka

Janusz Korczak

Wissen

Was ist das Neue an Korczaks Sicht von den Kindern?

Antwort: Er sieht die Kinder als vollwertige Menschen (und nicht unfertige Erwachsene) und spricht ihnen eigene Rechte zu.

Janusz Korczak

Wissen

Nenne 2 der Grundrechte, die Korczak den Kindern zuspricht.

Antwort: Das Recht des Kindes auf seinen Tod /
Das Recht des Kindes auf den heutigen Tag /
Das Recht des Kindes so zu sein, wie es ist
Später hinzu kam das Recht des Kindes auf
Achtung.

Janusz Korczak

Wissen

Erkläre kurz was Korczak meint, wenn er dem Kind das Recht auf den eigenen Tod zuspricht.

Antwort: Das Kind soll nicht überbehütet werden.
Es hat das Recht sich auszuprobieren,
Entscheidungen selbst zu fällen und sich zu
fordern. Nur so kann es eigenständiges Handeln
erlernen.

Janusz Korczak

Wissen

Was ist ein Kameradschaftsgericht?

Antwort: Ein Kindergericht im Waisenhaus, das
darauf achtete, dass die Regeln eingehalten
wurden und die Kinder ihre Rechte hatten.

Janusz Korczak

Wissen

Im Waisenhaus gab es ein Dank- und
Entschuldigungsbuch in dem sich Kinder bei
anderen entschuldigten oder sich
bedankten. Den Kindern war das Buch sehr
wichtig. Was denkst du: warum?

Antwort: (z.B.) sie konnten sich ein schlechtes
Gewissen von der Seele schreiben. Schreiben
fällt vielen leichter als sprechen.

Janusz Korczak

Wissen

Wer gründete gemeinsam mit Janusz
Korczak das zweite Warschauer
Waisenhaus mit dem Namen Nasz Dom?

Antwort: Maryna Falska

Janusz Korczak

Wissen

Wie kamen Korczak, die Kinder des
Waisenhauses und viele der Mitarbeiter ums
Leben?

Antwort: Sie wurden im Konzentrationslager
Treblinka getötet.

Janusz Korczak

Wissen

Welchen Beruf lernte Janusz Korczak?

Antwort: Er war Arzt

Janusz Korczak

Wissen

Wie hieß das erste von Korczak gegründete
Waisenhaus in Warschau?

Antwort: Dom Sierot

Aktions-Karten zu Janusz Korczak (1x drucken pro Spielsatz)

Janusz Korczak

Aktionskarte - Tabu

Warschau

Janusz Korczak

Aktionskarte - Tabu

Treblinka

Janusz Korczak

Aktionskarte - Montagsmaler

Waisenhaus

Janusz Korczak

Aktionskarte - Pantomime

Kameradschaftsgericht

Janusz Korczak

Aktionskarte - Montagsmaler

Schlafsaal

Janusz Korczak

Aktionskarte - Tabu

Observationsheft

Janusz Korczak

Aktionskarte - Tabu

Individualität

Janusz Korczak

Aktionskarte - Pantomime

Tagebuch

<p>Janusz Korczak</p> <p>Aktionskarte - Tabu</p> <p>Zeitungsartikel</p>	<p>Janusz Korczak</p> <p>Aktionskarte - Tabu</p> <p>UN-Kinderrechtskonvention</p>
<p>Janusz Korczak</p> <p>Aktionskarte - Pantomime</p> <p>Liebe</p>	<p>Janusz Korczak</p> <p>Aktionskarte - Montagsmaler</p> <p>Judenstern/Davidsstern</p>
<p>Janusz Korczak</p> <p>Aktionskarte - Tabu</p> <p>Warschauer Ghetto</p>	<p>Janusz Korczak</p> <p>Aktionskarte - Pantomime</p> <p>Arzt</p>

Stellungnahme (1x pro Spielsatz kopieren)

<p style="text-align: center;">Stellungnahme</p> <p>Du hast 2000,- €, die du für einen einzigen Zweck spenden möchtest. Wofür entscheidest du dich?</p> <p>a) Ein Entwicklunghilfeprojekt zur Trinkwassergewinnung in Äthiopien. b) Ein Renovierungsprojekt des Asylbewerberheimes vor Ort. c) Gründung einer Dorfschule in Osteuropa. d) Ein Mädchen-Bildungs- und Missionsprojekt in Indien.</p>	<p style="text-align: center;">Stellungnahme</p> <p>Einer deiner Klassenkameraden erzählt einen Witz über Behinderte. Alle Umherstehenden beginnen zu lachen. Was tust du?</p> <p>a) Ich lache mit, denn der Witz tut ja niemandem weh. b) Ich lache mit, weil alle lachen, aber eigentlich finde ich es unfair Witze über Behinderte zu machen. c) Ich lache nicht und frage, ob er auch einen Witz erzählen kann, der andere nicht diskriminiert.</p>
<p style="text-align: center;">Stellungnahme</p> <p>Du hast Klassendienst und verlässt als letzte/r den Raum. Da entdeckst du unter dem Tisch der Klassenbesten einen persönlichen Brief ohne Umschlag. Was tust du?</p> <p>a) Ich lese ein bisschen mit schlechtem Gewissen, stecke ihn dann ein, damit ihn sonst niemand findet. b) Ich lasse ihn liegen. c) Ich packe ihn ungelesen ein, damit ihn niemand lesen kann. d) Ich lese ihn mittags zusammen mit meiner Clique, um mich zu amüsieren.</p>	<p style="text-align: center;">Stellungnahme</p> <p>Was denkst du: auf einer Skala von eins bis zehn: wie häufig lästerst du über andere? (eins = nie; zehn = ständig)</p>
<p style="text-align: center;">Stellungnahme</p> <p>Du bist einkaufen. Als du aus dem Laden kommst, sitzt vor dem Eingang ein schäbig aussehender bettelnder Mann mit einem Kind. Auf einem Schild steht: „Bitte geben Geld für Essen. Gott segnen. Danke.“</p> <p>Wie wahrscheinlich ist es auf einer Skala von eins bis zehn, dass du dem Mann etwas gibst? (eins = ich gebe sicher nichts; 10 = ich gebe ihm sicher etwas)</p>	<p style="text-align: center;">Stellungnahme</p> <p>Straße spricht dich ein lumpiger etwa 15jähriger Jugendlicher an und bittet dich um etwas Kleingeld. Was tust du?</p> <p>a) Ich denke: „Der braucht das doch eh nur für Drogen!“ Und gehe weiter. b) Ich lächle ihn an und sage freundlich, ich hätte gerade nichts. c) Wenn ich gerade etwas habe, gebe ich ihm natürlich etwas. d) Ich unterhalte mich mit ihm, denn es interessiert mich, was er tut und wozu er das Geld braucht.</p>

<p style="text-align: center;">Stellungnahme</p> <p>Eine/r deiner besten Freunde/innen outet sich als homosexuell, woraufhin ihn/sie viele aus der Klasse meiden und mobben. Was tust du?</p> <p>a) Ich halte zu ihm/ihr. Ist doch egal, ob jemand homo- oder heterosexuell ist.</p> <p>b) Solange er nichts von mir will, bleibe ich sein/ihre Freundin.</p> <p>c) Ich lache mit den anderen mit, wenn er/sie nicht dabei ist.</p> <p>d) Ich gebe die Freundschaft auf, sonst denken die anderen vielleicht, ich sei auch homosexuell und das will ich nicht.</p>	<p style="text-align: center;">Stellungnahme</p> <p>Die Eltern eines/r guten Freundin/es von dir werden arbeitslos. Sie/Er kann nun nicht mit auf die Griechenlandfreizeit, die ihr gemeinsam besuchen wolltet. Was tust du?</p> <p>a) Nicht so schlimm, es gibt dort sicher noch andere nette Leute und vielleicht klappt es dann nächstes Jahr.</p> <p>b) Ich gehe mit ihr/ihm auf das viel billigere Zeltlager im Nachbardorf.</p> <p>c) Ich bleibe mit ihr/ihm Zuhause.</p>
<p style="text-align: center;">Stellungnahme</p> <p>Auf deiner Schule ist der Sohn einer Asylbewerberfamilie. Du kennst ihn vom Sehen. Die Familie wird ausgewiesen. Die Schule organisiert eine Demonstration gegen die Abschiebung. Wie wahrscheinlich ist es auf einer Skala von eins bis zehn, dass du zur Demo gehst?</p> <p>(eins = ich gehe sicher nicht; 10 = ich gehe auf jeden Fall und bin bereit, jeden anderen Termin dafür abzusagen)</p>	<p style="text-align: center;">Stellungnahme</p> <p>Einige deiner Mitschüler/innen haben per Handy gefilmt, wie sie einen Jungen aus der Schule brutal zusammenschlagen. Sie zeigen sich stolz das Video. Was tust du?</p> <p>a) Ich schaue mir das Video auch an.</p> <p>b) Ich ignoriere es, denn wenn ich etwas sage, bin ich das nächste Opfer.</p> <p>c) Ich melde es einer Lehrkraft.</p> <p>d) Ich sage ihnen klar und deutlich, dass ich weder vom Prügeln noch von der Filmaufnahme etwas halte und fordere sie auf, das Video zu löschen.</p>
<p style="text-align: center;">Stellungnahme</p> <p>Denke an die letzten drei Monate zurück. Wie häufig sind dir nach deiner Einschätzung diskriminierende Äußerungen begegnet? Dazu zählen auch Witze auf Kosten von Menschen, die in irgendeiner Form „anders“ sind als die Masse. Schätze auf einer Skala von eins bis zehn. (eins = keine einzige Äußerung; 10 = mir begegnen solche Äußerungen täglich)</p>	<p style="text-align: center;">Stellungnahme</p> <p>Eine deiner Mitschülerinnen bringt eine neue CD mit in die Schule. Du bist von der Musik total begeistert. Als du Zuhause den Text übersetzt fallen dir viele ausländerfeindliche Äußerungen auf. Was tust du?</p> <p>a) Ich höre die Musik trotzdem.</p> <p>b) Ich höre die Musik einfach nicht mehr.</p> <p>c) Ich höre die Musik nicht mehr und stelle meine Mitschülerin zur Rede.</p> <p>d) Ich bitte eine/n Lehrer/in die Musik zum Unterrichtsthema zu machen.</p>

Stellungnahme

Während einer Klassenfahrt „dekoriert“ einige deiner Mitschüler/innen die Klassen-Außenseiterin im Schlaf mit Zahnpasta und schießen Fotos. Sie planen diese Bilder im SchülerVZ zu veröffentlichen. Wie wahrscheinlich ist es auf einer Skala von 1 bis 10, dass du das zu verhindern versuchst?

(1 = sehr unwahrscheinlich, denn das ist doch lustig!; 10 = ich setze alles daran, das zu verhindern, denn das ist unfair und Unrecht)

Stellungnahme

Du erfährst zufällig, dass einer deiner Mitschüler in einem Chatroom mehrere Identitäten hat, die er dazu nutzt, andere Nutzer zu beleidigen, Mädchen sexuell zu belästigen und zu bedrohen. Was tust du?

- a) Ich tue nichts, denn ich weiß nicht, was ich tun könnte
- b) Ich rede mit einer/m/r Erwachsenen (z.B. Eltern, Lehrer, Gruppenleiter...)
- c) Ich stelle meinen Mitschüler zur Rede.
- d) Ich tue nichts, denn ich habe Angst, dass rauskommt, dass ich gepöbelt habe.

Spielfeldkarten (5-6 x drucken pro Spielsatz)

A

Aktionsfeld

S

Stellungsnah-
menfeld

E

Ereignisfeld

W

Wissensfeld

L

Leerfeld

L

Leerfeld

Lebenslaufkarten zu Janusz Korczak (4-5x drucken pro Spielsatz)

<p>Janusz Korczak - 1</p> <p>Am 22.07.1878 (oder 1879) kommt Henryk Goldszmit in Warschau zur Welt.</p>	<p>Janusz Korczak – 2</p> <p>Als junger Mann nimmt Henryk Golszmit unter dem Pseudonym Janusz Korczak an einem Schreibwettbewerb teil und gewinnt. Er behält das Pseudonym bei.</p>
<p>Janusz Korczak - 3</p> <p>1898 – 1905 studiert Korczak an der Kaiserlichen Universität in Warschau Medizin.</p>	<p>Janusz Korczak – 4</p> <p>Parallel zum Studium schreibt Korczak für verschiedene Zeitschriften Reportagen und Berichte. Hauptthema ist das soziale Elend vieler Warschauer Kinder.</p>
<p>Janusz Korczak - 5</p> <p>Als Arzt behandelt Korczak Kinder reicher Familien zu extrem hohen Preisen, um von dem Geld die Kinder armer Familien umsonst zu behandeln.</p>	<p>Janusz Korczak – 6</p> <p>1912: Übernahme des Waisenhauses Dom Sierot für jüdische Kinder in Warschau.</p>
<p>Janusz Korczak - 7</p> <p>Als Militärarzt, während des ersten Weltkrieges, schreibt er sein erstes Hauptwerk „Wie man ein Kind lieben soll“.</p>	<p>Janusz Korczak – 8</p> <p>1919: Korczak übernimmt zusammen mit Maryna Falska die Leitung eines zweiten Waisenhauses (Nasz Dom) in Pruszków, das später nach Warschau verlegt wird.</p>

<p style="text-align: center;">Janusz Korczak - 9</p> <p>Nach dem ersten Weltkrieg kehrt er als Leiter nach Dom Sierot zurück. Nebenher schreibt er zahlreiche Bücher. Hauptthema seiner Schriften sind die Rechte und die Erziehung der Kinder.</p>	<p style="text-align: center;">Janusz Korczak – 10</p> <p>1926: Gründung der ersten Kinderzeitung als Beilage einer großen Tageszeitung. Die Zeitung wird von Kindern für Kinder gestaltet.</p>
<p style="text-align: center;">Janusz Korczak - 11</p> <p>1929: Korczak schreibt sein zweites großes Hauptwerk „Das Recht des Kindes auf Achtung“.</p>	<p style="text-align: center;">Janusz Korczak – 12</p> <p>Mit der Machtergreifung Hitlers und dem Tod des polnischen Politikers Piłsudski, bekommen Korczak, die Kinder des Waisenhauses und das Personal den wachsenden Antisemitismus zu spüren.</p>
<p style="text-align: center;">Janusz Korczak - 13</p> <p>1934 und 1936 reist Korczak nach Palästina. Aufgrund des Antisemitismus in Polen erwägt er eine Auswanderung, entscheidet sich aber später dagegen und bleibt in Warschau.</p>	<p style="text-align: center;">Janusz Korczak – 14</p> <p>1940: Das Waisenhaus wird von den Nazis geräumt. Korczak, die Kinder und das Personal müssen in das Warschauer Ghetto umsiedeln.</p>
<p style="text-align: center;">Janusz Korczak - 15</p> <p>Korczak versucht, den Kindern im Ghetto ein würdiges Leben zu ermöglichen. Immer wieder nimmt er neue Kinder auf.</p>	<p style="text-align: center;">Janusz Korczak – 16</p> <p>Korczak übernimmt die Leitung eines zweiten Waisenhauses im Ghetto, in dem katastrophale Zustände herrschen.</p>

Janusz Korczak - 17

1940: Abtransport aller Kinder, des Personals und Korczaks in das Konzentrationslager Treblinka. Korczak bleibt seinen Kindern treu, obwohl er die Möglichkeit hatte, dem Abtransport zu entgehen.

Janusz Korczak – 18

Korczak, die Kinder und das Personal werden im Konzentrationslager Treblinka ermordet.

Janusz Korczak - 19

1972: Korczak erhält posthum (= nach dem Tod) den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Janusz Korczak – 20

1978: Gründung der Internationalen Janusz-Korczak-Gesellschaft mit Sitz in Warschau.